



Drei Fragen an ...

... **Maik Kynast**, Bereichsleiter Vertrieb Mobilität der Santander Consumer Bank zum ... Vorgehen beim Einkauf von Gebrauchtwagen.

? Herr Kynast, im Einkauf liegt der Gewinn. Wie unterstützt Santander die Händler bei diesem Thema?

A. Kynast: Unsere Einkaufsfinanzierung P@rtnerPlus sichert die Liquidität und optimiert die Zahlungsströme. Die bonitätsunabhängige Beleihung von Gebrauchtwagen verschafft den Händlern klare Wettbewerbsvorteile, denn es gilt: mehr Auswahl – mehr Umsatz.

? Wie setzt sich P@rtnerPlus zusammen?

M. Kynast: Das Handling ist bequem und sicher: Die Händler profitieren von einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 720 Tagen, vollautomatisierter Kreditentscheidung, taggleicher Finanzierungsgutschrift, einfacher Online-Abwicklung und fairer Konditionsgestaltung.

» Wer mehr Auswahl bieten kann, generiert auch mehr Umsatz. «

Maik Kynast, Bereichsleiter Vertrieb Mobilität



? Und wer schnell und einfach auf aktuelle Fahrzeug-Angebote reagieren will?

M. Kynast: Der kann dies über unser P@rtnerKonto tun – unser Kontokorrent für die freie Verwendung wie z. B. den Kauf neuer Fahrzeuge. Der Händler hat eine direkte Möglichkeit der Verrechnung seiner Absatzfinanzierung mit den bei uns geführten Einkaufsfinanzierungskonten. Er benötigt jedoch hierfür keine Referenzkontobindung.

Chiptechnik gegen Tachobetrug

■ Im Rahmen der EG-Typengenehmigung ist vorgeschrieben, dass in neue Fahrzeugmodelle ab September 2017 Chips mit Hardware-Secure-Modellen verbaut werden. Diese Technik soll gegen Tachobetrug eingesetzt werden, erklärte der ADAC Ende Juli. Laut Ermittlungen der Polizei wird bei einem Drittel der Gebrauchtwagen der Kilometerstand nach unten „gedreht“. Dieser Betrug führt im

Durchschnitt zu einem um 3.000 Euro höheren Preis beim Verkauf eines Pkw.

Der Autoclub fordert, dass die neue Maßnahme von den Herstellern umgesetzt und im Rahmen der Typgenehmigung überprüft wird. Ein solcher Schutz könne von neutraler Stelle bestätigt werden, etwa per Common-Criteria-Zertifizierung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik in Bonn. *AH*

MOBILE FAHRZEUGDIAGNOSE FÜR JEDERMANN

Unter dem Namen „Carly“ hat das gleichnamige Münchner Software-Unternehmen eine Diagnose-App entwickelt, die es jedem Autobesitzer oder Kaufinteressenten ermöglicht, mittels Smartphone oder Tablet bis zu 50 Steuergeräte eines Fahrzeugs auszuwerten. Mit einem Adapter für die OBD2-Buchse wird das mobile Endgerät mit dem Fahrzeug verbunden und kann über die App auf Fehlercodes und gespeicherte Informationen des Fahrzeugs zugreifen. Spezifische Apps gibt es bislang für verschiedene Marken. Der Preis für die BMW-Anwendung

beläuft sich z. B. auf ca. 50 Euro. Die Adapter liegen zwischen 25 und 40 Euro. Die App eignet sich laut Anbieter dazu, Fehlercodes auszulesen oder Einstellungen vorzunehmen. Vor dem Kauf eines Gebrauchtwagens können damit auch Informationen, wie etwa die gefahrenen Kilometer unabhängig vom Tachostand, ausgelesen werden. Dies soll vor Betrügereien schützen. Wie Carly vor kurzem meldete, wurden seit der Einführung des GW-Checks vor rund einem Jahr weltweit 800.000 Fahrzeuge ausgelesen. *ha*

Orbix Händlerportal

■ Das neue Reifenportal Orbix erweitert sein Angebot. Nach dem Start mit Endkunden können jetzt auch Händler ihre gebrauchten Räder, Reifen und Felgen über den Online-Kanal anderen Unternehmen anbieten. Dazu hat die junge Firma aus München die Landingpage www.orbix.de/haendler eingerichtet. Eine weitere Neuerung: User des Autoscout24-Werkstattportals können gebrauchte Räder, Reifen und Felgen inklusive Montage online kaufen. Möglich macht dies eine Integration von Orbix in die Servicebörse, wie das Start-up mitteilte. *rp*



Orbix-Team (v. l.) Jürgen Benzinger, Sebastian Förster, David Halko und Thomas Theinert